

Stasi-Zentrale.
Campus
für Demokratie

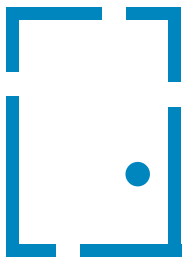


VERBOTENE BÜCHER – VERFOLGTE AUTOREN

Robert Havemann

Do • 22.11.2018 • 19 Uhr • „Haus 7“
Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

Do • 22.11.2018 • 19 Uhr
Stasi-Zentrale.
Campus für Demokratie
Ruschestraße 103
„Haus 7“ – Raum 427 (4. OG)
10365 Berlin-Lichtenberg



Podiumsdiskussion | Eintritt frei

VERBOTENE BÜCHER – VERFOLGTE AUTOREN

Robert Havemann

Robert Havemann scheiterte mit dem Versuch, die sowjetische Entstalinisierung auf die DDR zu übertragen. Der bekennende Kommunist entwickelte sich zum Kritiker des SED-Regimes, dessen Stimme auch im Westen Gehör fand. Das Kreisgericht Fürstenwalde verurteilte ihn 1976 zu Hausarrest, nachdem er gegen die Ausbürgerung seines Freundes, dem Liedermacher Wolf Biermann, protestiert hatte.

Jürgen Fuchs und der West-Berliner Soziologe Manfred Wilke planten daraufhin eine öffentlichkeitswirksame Solidaritätsaktion. Wilke formulierte Fragen an Havemann, der die Antworten auf Band sprach. Die Tonbänder fanden ihren Weg nach West-Berlin. Im Rowohlt Verlag entstand daraus 1978 das Buch „Ein deutscher Kommunist“, noch während Havemann unter Hausarrest stand.

40 Jahre nach Erscheinen des Buches, in dem Havemann das Ende der SED-Diktatur prognostizierte, spricht Manfred Wilke über dessen Entstehungsgeschichte.

Podium: **Lilo Fuchs** (Ehefrau des Schriftstellers und Bürgerrechtlers Jürgen Fuchs), **Thomas Klingenstein** (Schriftsteller, Maler aus dem Freundeskreis Havemanns), **Prof. Dr. Manfred Wilke** (Soziologe, Zeithistoriker) | Moderation: **Ulrike Bieritz** (rbb)

18 Uhr • Einblick ins Geheime. Rundgang mit Blick ins Stasi-Unterlagen-Archiv • „Haus 7“ Treffpunkt Foyer

Eine Veranstaltung des BSTU und der Robert-Havemann-Gesellschaft

Die Robert-Havemann-Gesellschaft wird gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und durch den Berliner Beauftragten zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Titelbild:

Die Stasi observierte das Haus von Robert Havemann während seines Hausarrests rund um die Uhr. Dabei drang sie gezielt in Havemanns Privatsphäre vor, auch bis direkt an seine Wohnungstür. Quelle: BSTU, MfS, HA XX, Fo, Nr. 1383, Bild 26



Der Bundesbeauftragte für die Unterlagen
des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik

**ROBERT HAVEMANN
GESELLSCHAFT E.V.**
ARCHIV DER DDR-OPPOSITION